Das Volksbegehren „Studium & Job – na und ob!“ setzt sich für eine stärkere Berücksichtigung der Lebensrealitäten von Studierenden ein. Im Mittelpunkt stehen Forderungen wie ein flexiblerer Studienverlauf und zusätzliche Toleranzsemester, damit Berufstätigkeit oder ehrenamtliches Engagement besser mit dem Studium vereinbar sind.

„Die Studierenden-Sozialerhebung 2023 zeigt sehr deutlich, dass sich etwas tun muss. Wir müssen die Herausforderungen mit denen unsere Studierenden konfrontiert sind sehen. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Forderungen, die wir im Volksbegehren erheben, hier der erste wichtige und richtige Schritt sind“, so Stadler-Simbürger.

Die wichtigsten Forderungen sind mehr Toleranzsemester für Studierende, die arbeiten oder ehrenamtlich aktiv sind. Zudem soll die Zuverdienstgrenze angehoben werden, und es werden steuerliche Entlastungen für jene gefordert, die Studium und Job parallel rasch voranbringen. Darüber hinaus sollen flexiblere Studienbedingungen durch Vorlesungsaufzeichnungen sowie Seminarzeiten am Abend und an Samstagen ermöglicht werden.

Krisztina Kamensky, Bundesobfrau der AG meint: „Für viele Studierende ist Arbeiten neben dem Studium eine wertvolle Chance, früh Berufserfahrung zu sammeln. Mittlerweile sind 69 Prozent der Studierenden in Österreich erwerbstätig und arbeiten im Schnitt 21 Stunden pro Woche – diese Realität muss in der Hochschulpolitik endlich stärker berücksichtigt werden. Mit unserem Volksbegehren setzen wir genau hier an, denn es ist ein wichtiger erster Schritt, um arbeitende Studierende gezielt zu unterstützen.“

Der Österreichische Cartellverband (ÖCV) ist ein Zusammenschluss katholischer akademischer Studentenverbindungen in Österreich. Mit 50 angeschlossenen Verbindungen und über 10.000 Mitgliedern setzt sich der Verband für die Förderung von Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung ein. Die Organisation bezieht sich auf die Werte Religio, Scientia, Amicitia und Patria und unterstützt zugleich karitative Projekte.

Die Aktionsgemeinschaft (AG) ist die älteste Fraktion der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH) und hält 12 von 55 Mandaten in der Bundesvertretung. Bundesobfrau Krisztina Kamensky studiert Lehramt an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems und fordert seit Oktober gezielte Finanzhilfe und Reformen für Studierende. Die nächsten ÖH-Wahlen finden von 9. bis 11. Mai 2025 statt.

Philipp Stadler-Simbürger ist Vorortspräsident des ÖCV im Studienjahr 2024/2025 und Initiator des Volksbegehrens „Studium & Job – na und ob!“. Stadler-Simbürger ist seit 2020 Bezirkspolitiker in Liesing und studiert Wirtschaftsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Pressekontakt:

Mag. Maximilian Gebetsberger

Pressesprecher

[presse@studivolksbegehren.at](mailto:presse@studivolksbegehren.at)

+43 664 1505969